



Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie am Beispiel des internationalen Einzugsgebietes Mosel-Saar

Daniel Assfeld
Geschäftsführer der IKSMS

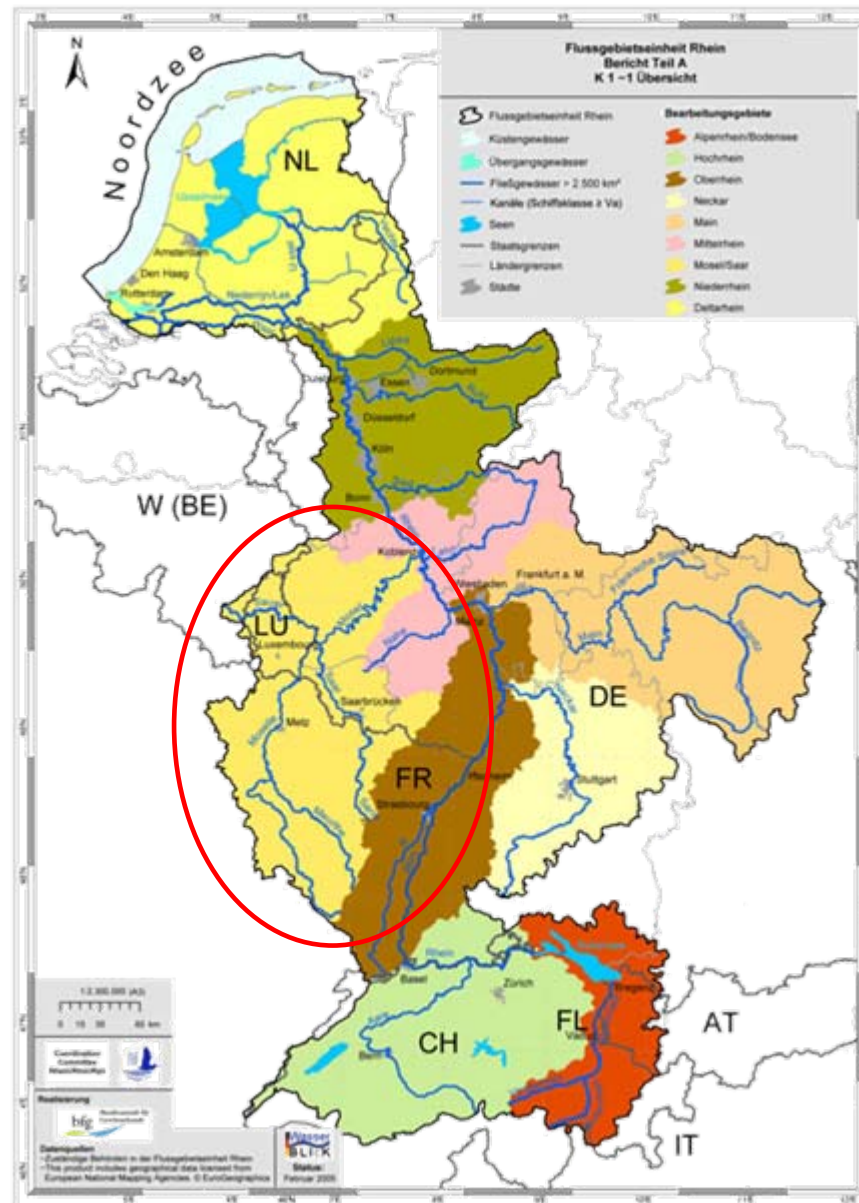
IKSO-Konferenz, Wroclaw, 21./22.06.2011



Gliederung

- Kurzvorstellung der IKSMS und ihrer bisherigen Arbeiten im Hochwasserbereich
- Wesentliche Umsetzungsschritte der HWRM-RL im Bearbeitungsgebiet (BAG) Mosel-Saar
- Entwicklung des HWRM-Plans/ des APH Mosel-Saar (1998-2020)
- Ausblick

Das Einzugsgebiet von Mosel und Saar in der Flussgebietseinheit Rhein



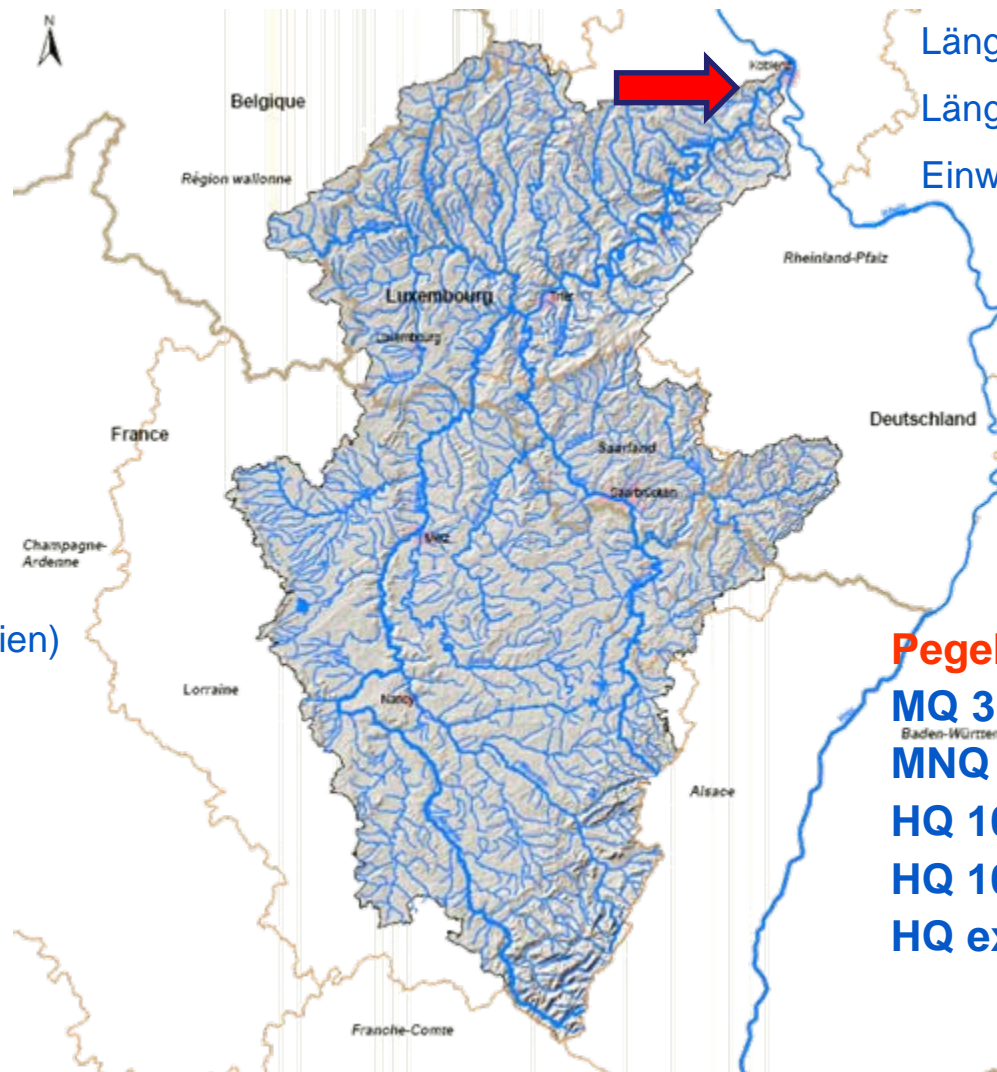
Karte des Einzugsgebiets Mosel-Saar

Fläche: 28156 km²

Länge der Mosel: 520 km

Länge der Saar: 227 km

Einwohner: 4,32 Mio



4 Staaten:

Belgien (Region Wallonien)

Frankreich

Deutschland (3 Länder)

Luxemburg

Pegel Koblenz/Mosel

MQ 31/89 = 313 m³/s

Baden-Württemberg
MNQ 31/89 = 59,8 m³/s

HQ 10 = 3250 m³/s

HQ 100 = 4500 m³/s

HQ extrem = 6300 m³/s

Internationale Kommissionen zum Schutze der Mosel und der Saar

Einrichtung: Paris, 20.12.1961

Anlass

Ausbau der Mosel als Großschifffahrtstraße

Hohe Belastung der Gewässer

Status der IKSMS

Zwischenstaatliche Organisation

Vertragsstaaten

IKSM

- Deutschland
- Frankreich
- Luxemburg

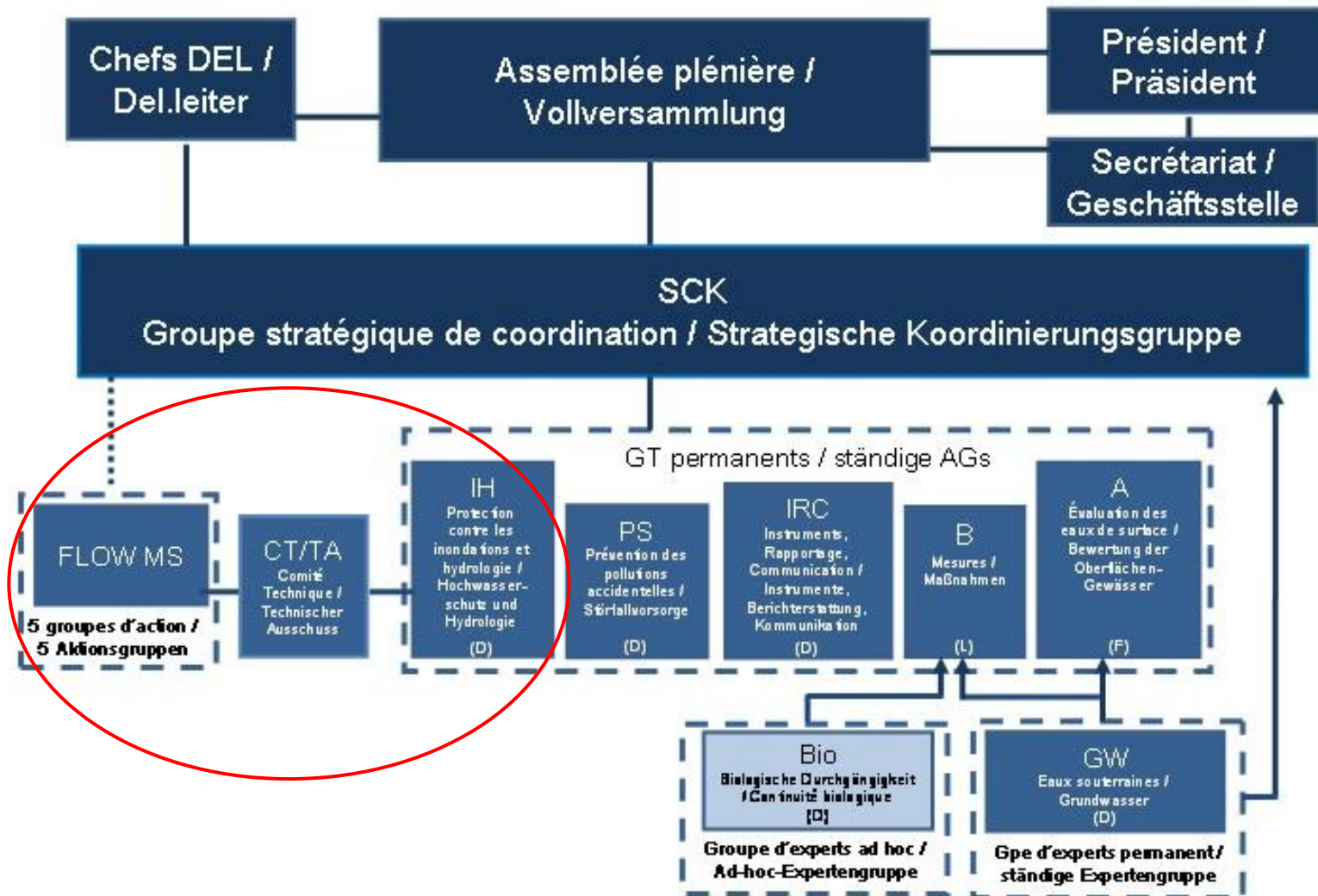
IKSS

- Deutschland
- Frankreich

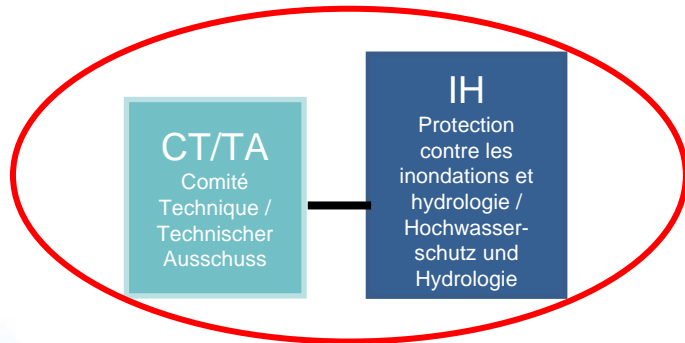
Aufgabe

- Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Ermittlung von Art, Ausmaß und Ursprung der Verunreinigung
- Unterbreitung von Vorschlägen für geeignete Maßnahmen gegen die Verunreinigung an die Regierungen
- Befassung mit allen anderen Angelegenheiten

Organigramm 2010-2015



Die IKSMS und die Hochwasserproblematik



Rückblick:

- 1987 Übereinkommen Hochwassermeldewesen im Mosel-Einzugsgebiet (F, L, D); Gründung **Technischer Ausschuss (TA)**
- Dez. 1995: Abschlussbericht der internat. AG "Hochwasserschutz an Mosel und Saar" - Synthese der hydrologischen Untersuchungen und Vorschläge für vorbeugende Strategien
- Erklärung von Arles, 4. Februar 1995
- Dez. 1995: **Kompetenzerweiterung der IKSMS auf den Hochwasserbereich**, Einrichtung einer IKSMS-Projektgruppe „Aktionsplan Hochwasser“ (heute ständige **Arbeitsgruppe IH „Hochwasserschutz und Hydrologie“**)
- Dez. 1997: **Bestandsaufnahme „Hochwasserschutz im Einzugsgebiet von Mosel und Saar“**.
- 1998: **Verabschiedung des Aktionsplanes Hochwasser 1998/2020** (3 Phasen), Bilanzberichte ab 2000 alle 5 Jahre,
- Kosten der bereits umgesetzten Maßnahmen 400 Mio. €
- **Unterstützung des Technischen Ausschusses durch das IKSMS-Sekretariat**

IH-Gruppe „Hochwasserschutz und Hydrologie“

- Koordinierung und Begleitung der Aufstellung sowie der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementpläne nach HWRM-RL (2007/60/EG), zu diesem Zweck Umarbeitung des Aktionsplanes Hochwasser in ein übergeordnetes Dokument
- Verbesserung des Hochwassermelde- und -vorhersagewesens in enger Abstimmung mit dem Technischen Ausschuss
- Gewährleistung des Informationsaustauschs (EU-WG „F“, IKSR, IMK)
- Bearbeitung hydrologischer Aspekte, u.a. Niedrigwasser-Problematik

Struktur der internationalen Koordination

- Analog zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der IFGE Rhein (EZG > 2.500 km² = **Teil A**) und in regionalen Teilen (BAG) oder nationalen Teilen = **Teil B** (EZG > 10 km²)
- Gemeinsame Erarbeitung eines übergeordneten Teils des HW-Risikomanagementplans für die IFGE Rhein in der IKSRL (Teil A) für die wesentlichen und übergreifenden Aspekte einschließlich gemeinsamer Karten und eines HWRM-Plans für Mosel und Saar (Teil B)
- Weitergehende Koordinierung in den Bearbeitungsgebieten (BAG) - bi- oder trilateral wie z.B. in IKSMS
- Verantwortlich für die Berichterstattung an die EU-Kommission sind die EU-Mitgliedstaaten

Umsetzung HWRM-RL im BAG Mosel-Saar

1. Schritt – bis Ende 2011

Gemeinsame Erstellung: interne Übersichtskarte über die vorläufige Bewertung der potenziell signifikanten Hochwasserrisiken im BAG Mosel-Saar (EZG > 10 km²) und Kurzbericht zu Informationsaustausch und Koordinierung

2. Schritt – bis Ende 2013

Gemeinsame Erstellung: interne Übersichtskarte über die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten im BAG Mosel-Saar

3. Schritt – bis Ende 2014

Entwurf des HWRM-Plans Mosel-Saar (Teil B)

Rolle der IKSMS:

***Plattform für Informationsaustausch und Koordinierung
zwischen den MS***

1. Schritt: Übersichtskarte BAG Mosel-Saar

Ergebnis der vorläufigen HW-Risikobewertung

- **Gemeinsame Übersichtskarte und Kurzbericht sollen den MS dienen als:**
 - Dokumentation für die Inanspruchnahme von Art. 13 bis Ende 2010
 - Beleg für den Informationsaustausch (Art. 4 Abs.3)
 - Beleg für die erfolgte Koordination auf Ebene des BAG Mosel-Saar im Rahmen der Verpflichtungen zur Berichtserstattung bis Ende Sept. 2012
- *Wesentliche Vorarbeiten im Einzugsgebiet der Mosel und der Saar:*
TIMIS-Flood = Transnational Internet Map Information System on Flood, EU-Interreg III B - Laufzeit 2003-2008
Hochwassergefahrenkarten für alle rheinland-pfälzischen und luxemburgischen Gewässerabschnitte mit erheblichem Gefahrenpotenzial (HQ_{10} , HQ_{100} , HQ_{extrem}).



1. Schritt: Übersichtskarte BAG Mosel-Saar

Ergebnis der vorläufigen HW-Risikobewertung (1)

Vorgehensweise im BAG Mosel-Saar:

- **Identifizierung der Inanspruchnahme der Bestimmungen laut HWRM-RL:**
 - Deutschland: Art.13 §1a) **vorläufige Bewertung bereits durchgeführt**
 - Luxemburg: Art. 13 § 1a) **vorläufige Bewertung bereits durchgeführt**
 - Wallonien: Art. 13 §1b) fürs gesamte Hoheitsgebiet d.h. HW-Gefahren- und -Risikokarten sowie HWRM-Plan für alle Gewässer
 - Frankreich: Art. 4 **vorläufige Bewertung im Gange**, Abschluss spätestens 22.12.2011

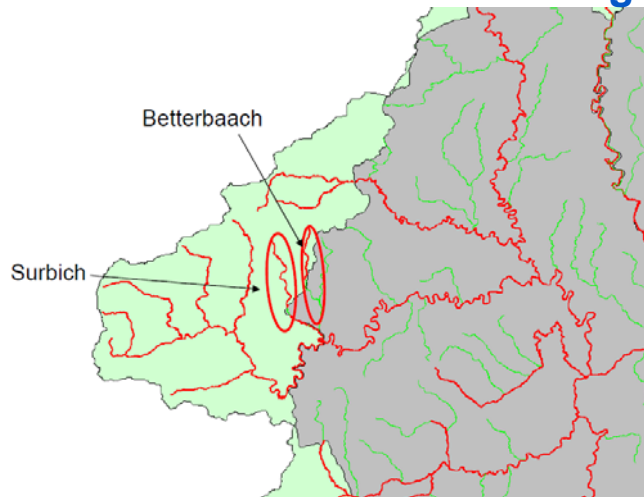
1. Schritt: Übersichtskarte BAG Mosel-Saar

Ergebnis der vorläufigen HW-Risikobewertung (3)

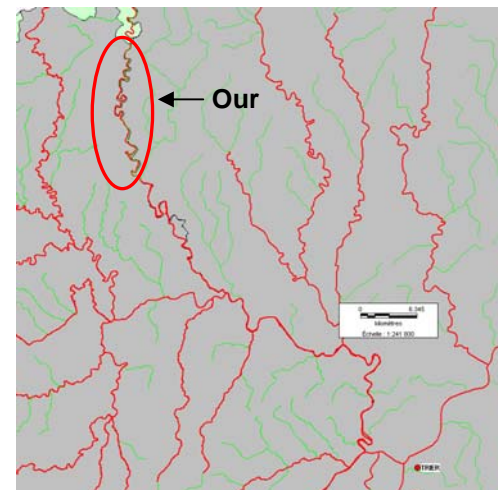
Nächster Schritt:

- **räumliche Abgrenzung der Gebiete** mit potenziell signifikantem HW-Risiko: **bi- oder trilaterale Koordinierung zwischen den Staaten unabdingbar**, insb. an den Verwaltungsgrenzen auf Grund der verschiedenen Ausgangslagen bzw. Bewertungsverfahren

Wallonien - Luxemburg



Lux - Rheinland-Pfalz



1. Schritt: Übersichtskarte BAG Mosel-Saar

Ergebnis der vorläufigen HW-Risikobewertung (4)

Weiterer Schritt:

- **Zusammenfassung durch die IKSMS der Ergebnisse der bi- oder trilateralen Koordinierung und Erarbeitung der gemeinsam erstellten Produkte (Berichte, Karten etc.):**
 - Ein knapper Bericht für das Bearbeitungsgebiet Mosel-Saar soll die Übersichtskarte begleiten.
 - Dieser Bericht soll die verschiedenen Koordinierungselemente auflisten, den Koordinierungsbedarf eindeutig festlegen und die verschiedenen Ausgangslagen der Staaten aufzeigen.

2. Schritt: HW-Gefahren- und -Risikokarten Abstimmung im BAG Mosel-Saar

bis Ende 2013

- **Gemeinsame Erstellung: interne Übersichtskarte über die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten im BAG Mosel-Saar für alle Gewässer (> 10 km²):**
 - Die Karten werden auf nationaler Ebene erstellt

für folgende Hochwasser

- Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit oder Szenarien für Extremereignisse (HQ_{extrem})
- Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (HQ₁₀₀)
- Hochwasser mit hoher Wahrscheinlichkeit (HQ₁₀)

Für die Hauptgewässer Mosel, Saar und Sauer werden derzeit die maßgebenden Abflusswerte grenzüberschreitend abgestimmt.

- **Kurzbericht zum vorherigen Informationsaustausch durch die IKSMS**

3. Schritt: Abstimmung und Aufstellung der HWRM-Pläne im BAG Mosel-Saar

bis Ende 2014

(zeitgleich mit dem Entwurf des 2. BWP der WRRL)

Erstellung des Entwurfs des HWRM-Plans M-S (Teil B) für die Publikation im Rahmen der Öffentlichkeitsinformation und -beteiligung

bis Ende 2015

(zeitgleich mit dem 2. BWP der WRRL)

**Abschluss des HWRM-Plans fürs BAG Mosel-Saar
... unter Einbeziehung der Aspekte des Klimawandels**

HWRM-RL und APH: Grundsätzliches

HWRM-PLAN: APH ist eine solide Grundlage

- **Geplant ist ein einziger HWRM-Plan für das intern. BAG Mosel-Saar (EZG > 10 km² = Teil B) auf der Grundlage der nationalen Pläne**
- **Ziele müssen ehrgeizig und konkret, aber bis 2021 umsetzbar sein**
- **Ergebnisse der Umsetzung des APH Mosel-Saar sind in den HWRM-Plan aufzunehmen**
- **Klimawandelaspekte sind einzubeziehen!**



Hoch- und Niedrigwassermanagement im Mosel- und Saareinzugsgebiet

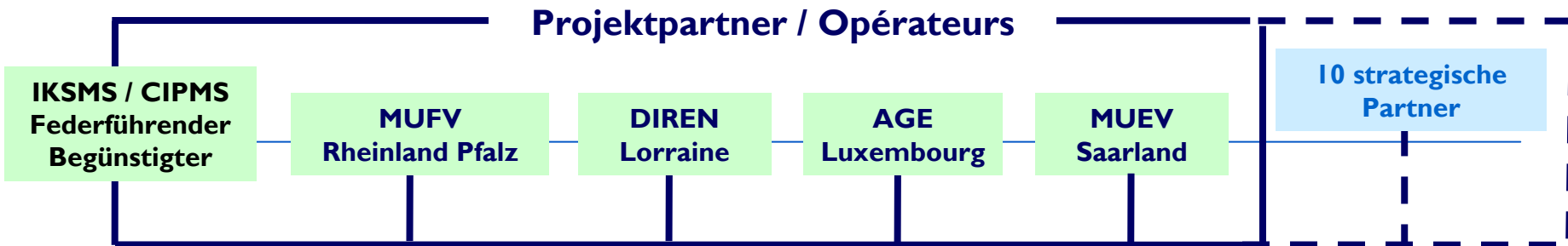
EU-Interreg IV A Projekt 2009-2013

Finanzrahmen 3,4 Mio. €

Projektziele

- Verringerung der Hochwasserschäden
- Verbesserung der Hochwasservorsorge
- Niedrigwassermanagement im Einzugsgebiet von Mosel und Saar

www.flow-ms.eu



Projektkoordination



- **Aktion 1: Hochwasserpartnerschaften**
- **Aktion 2: Bauvorsorge**
- **Aktion 3: Hochwasservorhersage**
- **Aktion 4: Klimawandel**
- **Aktion 5: Wissensmanagement**

Wesentlicher Baustein:

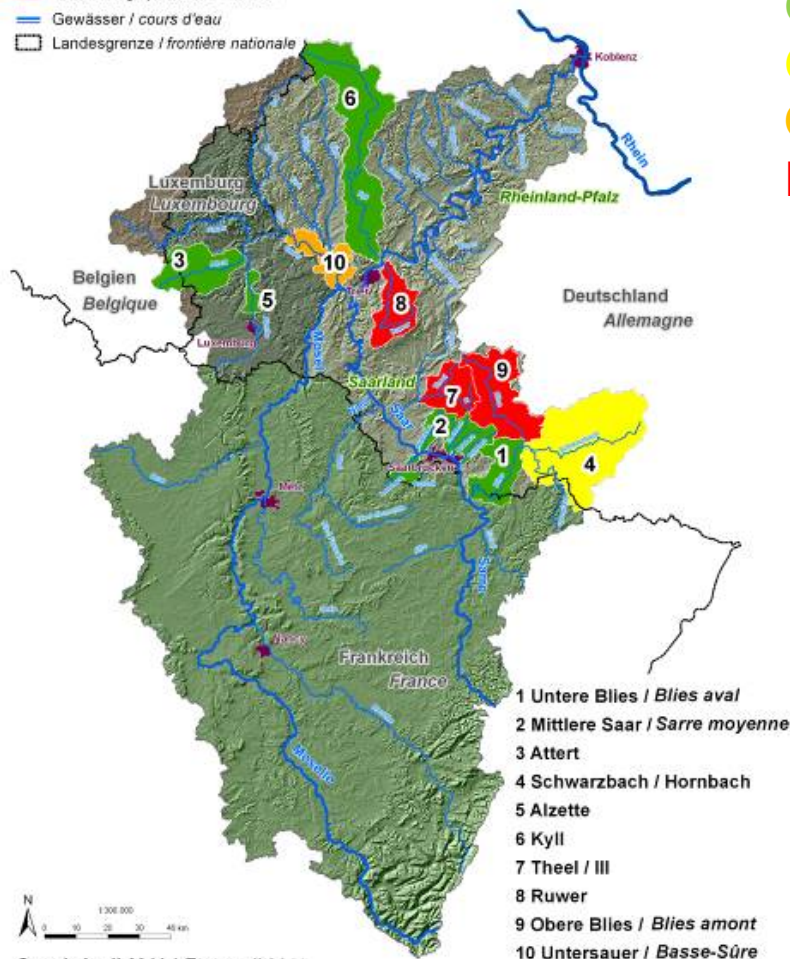
- **Aktion I - Hochwasserpartnerschaften und Internationales Betreuungszentrum**

Kommunen und Gebietskörperschaften an einem hochwassergefährdeten Gewässer schließen sich zu „Hochwasserpartnerschaften“ zusammen, um ihre Hochwasservorsorge zu verbessern.

Aktueller Stand der Einrichtung von Hochwasserpartnerschaften im EZG Mosel-Saar

Hochwasserpartnerschaften / Partenariats « Inondation »

- Grün: offiziell gegründet - Arbeit aufgenommen / créé officiellement - travaux lancés
- Gelb: Arbeit aufgenommen / travaux lancés
- Orange: Gründungstermin festgelegt / date de création arrêtée
- Rot: Sondierung / premiers contacts
- Blau: Gewässer / cours d'eau
- Strich: Landesgrenze / frontière nationale



Grün: gegründet (5)

Gelb: Arbeit aufgenommen (1)

Orange: Gründungstermin festgelegt (1)

Rot: Sondierung (3)

**Unterstützung durch das
eigens gegründete
Internationale
Betreuungszentrum für
Hochwasserpartnerschaften
(HPI) mit Sitz in Trier**

Ausblick bis 2020/2021



Hochwasservorsorge (APH oder HWRM-RL) ist und bleibt weiterhin eine sehr wichtige Daueraufgabe!

Alle Maßnahmen müssen mit intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung einhergehen!

Durch die Kenntnisse über die Effekte des Klimawandels ist die weitere Maßnahmenumsetzung noch wichtiger geworden!

**Wir sind auf dem richtigen Weg...
aber es geht weiter...**

Mosel-Saar bei Hochwasser



***Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!***

